

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.  
[www.jvb-bayern.de](http://www.jvb-bayern.de)

Nummer 4 | 69. Jahrgang  
Oktober 2023

B 8844

# P R E S S E



## Justizminister gibt Startschuss für JVA Marktredwitz



dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah



Bank  
Better Banking

# Noch kein Konto bei uns?

Jetzt ganz bequem zur  
BBBank wechseln

Bis zu  
**150 €**  
Startprämie<sup>1</sup>

On Top  
**50 €**  
für dbb-Mitglieder  
und ihre  
Angehörigen



**Jetzt informieren**  
in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon  
unter 0721 141-0 oder auf  
[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)

<sup>1</sup> Voraussetzungen Startprämie: 75,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokonto, mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten) ab 18 Jahre, Geldeingang von 500,- Euro oder Bezahlung mit einer unserer Karten über die Funktion mobiles Bezahlen (Android) bzw. Apple Pay (iOS) innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Weitere 75,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten. Aktion endet spätestens zum 31.12.2023.



**Thomas Benedikt**  
Stellvertretender Landesvorsitzender

Redakteur der -Presse  
presse@jvb-bayern.de



**Stefan Greulich**  
Stellvertretender Landesvorsitzender

Co-Redakteur der -Presse  
greulich@jvb-bayern.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Einkommensrunde der Länder startet im Oktober 2023. Sie betrifft jeden im Justizvollzug Tätigen. Unsere Bitte an Sie: Wenn Aktionen oder Demos stattfinden, gehen Sie mit uns gemeinsam auf die Straße! Unsere Präsenz ist entscheidend und wird von der Öffentlichkeit, den Medien und der Politik durchaus wahrgenommen. Über die aktuellen Entwicklungen informieren wir Sie selbstverständlich zeitnah über unsere Ortsverbände.

Ende Juli wurde in Marktredwitz der erste Spatenstich für die 37. Justizvollzugsanstalt in Bayern gesetzt. Wenn der Neubau steht, braucht es in erster Linie Personal. Gleichzeitig wird die Nachwuchsgewinnung immer schwieriger und die Bewerberzahlen im öffentlichen Dienst sinken, was uns große Sorge bereitet. Der JVB fordert im Doppelhaushalt 2024/2025 klare Maßnahmen zur Verbesserung der Nachwuchsgewinnung.

Um genau solchen Themen noch mehr Nachdruck zu verleihen, haben wir am 26. Juli 2023 gemeinsam mit dem Rechtspflegerverband die AG-J gegründet. In dieser „Arbeitsgemeinschaft Justiz in Bayern“ bündeln wir unsere Kräfte gegenüber der Politik und dem StMJ, um bei gemeinsamen Angelegenheiten noch effektiver zu sein.

In dieser Ausgabe erwarten Sie Beiträge zu diesen und einer Vielzahl weiterer Themen aus dem Justizvollzug.

Ihre Redakteure

Thomas Benedikt und Stefan Greulich



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**Donnerstag, 14. November 2023**

### Impressum:

Herausgeber: Landesleitung des JVB  
Postfach 2021 – 85210 Dachau  
Tel. 0151 72941692  
E-Mail: post@jvb-bayern.de  
Internet: www.jvb-bayern.de

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:  
Alexander Sammer  
Thomas Benedikt  
Stefan Greulich

E-Mail: presse@jvb-bayern.de

Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter:  
www.jvb-bayern.de/datenschutzbestimmung

An Gefangene wird die Zeitung nicht abgegeben.

Aus den Artikeln der Zeitung können  
keinerlei Ansprüche abgeleitet werden.

Nachdruck mit Quellenangabe kostenlos.  
Belegexemplar erbeten.

Verkaufspreis durch Mitgliederbeitrag abgegolten.

Bilder: Thomas Benedikt

Druck und Herstellung: Pauli Offsetdruck e. K.,  
Am Saaleschloßchen 6, 95145 Oberkotzau,  
Tel. 09286/9820,  
E-Mail: oberkotzau@pauli-offsetdruck.de

Bei Übersendung von Veröffentlichungswünschen  
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung  
dafür, dass diese bei uns rechtzeitig, unverfälscht  
oder vollständig eingehen.

Außerdem behält sich der Herausgeber z. B. aus  
Platzgründen das Recht auf Änderungen, Kürzungen  
und Ergänzungen eingereichter Beiträge im  
Ausnahmefall vor.

Haben Sie Fragen?

**Wir sind  
für Sie da!**

## Allgemeine Fragen



**Alexander Sammer**  
Landesvorsitzender

Telefon: 0151 72941692  
post@jvb-bayern.de

## Tarifrecht



**Kerstin Hofmann**  
Tarifvertreterin  
Stellvertretende Landesvorsitzende

Telefon: 0175 9580115  
tarif@jvb-bayern.de

## Rechtsschutz

**Dringende Rechtsschutz-  
angelegenheiten  
per Telefon oder Mail!**



**Iris Rädlinger**  
Rechtsschutzbeauftragte  
Stellvertretende Landesvorsitzende

Telefon: 0151 41675770  
raedlinger@jvb-bayern.de


**Einkommensrunde**

Seite 6 - 7


**JVB und VBR gründen Arbeitsgemeinschaft Justiz**

Seite 11


**Bewerberzahlen sinken**

Seite 14 - 15


**OV Neuburg/Donau und Neuburg-Herrenwörth**

Seite 32 - 33

Seite

**Landesleitung**

Vorwort	5
Hohe Erwartung an Einkommensrunde	6 - 7
Spatenstich in Marktredwitz	8 - 10
Arbeitsgemeinschaft Justiz	11
Abschlussfeier des EJ 2022	12 - 13
Bewerberzahlen sinken	14 - 15
JVB-Presse kompakt	15
Wie läuft ein Disziplinarverfahren ab?	16 - 18
Mitgliederservice: JVB Rechtsschutz	19
Führungswechsel in Aichach und Bayreuth	20 - 23
JVB-Presse kompakt	23
29-Euro-Deutschlandticket für Anwärter	24

**JVB Jugend**

Konstituierende Sitzung JVB-Jugend	25
Kandidaten zur HJAV-Wahl 2023 gesucht	26
JVB Jugend sucht engagierte Kollegen	27

**JVB Gleichstellung und Frauen**

Warum jetzt JVB - Gleichstellung und Frauen?	28 - 29
--	---------

**JVB Senioren**

Neue JVB-Seniorenvertretung stellt sich vor	30
---	----

**Ortsverbände**

Landshut	31
Neuburg/Donau und Neuburg-Herrenwörth	32 - 33
Justizvollzugsakademie	34 - 35

**Personalnachrichten**

Personalveränderungen / Gedenken	36 - 37
Geburtstage / Jubiläen	39

Titelbild: Benedikt/JVB

 Besuchen Sie uns  
auf unserer Homepage  
[www.jvb-bayern.de](http://www.jvb-bayern.de)


## Die ersten 100 Tage



Alexander Sammer

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vergangenen 100 Tage mögen rückblickend kurz erscheinen, insbesondere in unserer schnelllebigen und sich stetig wandelnden Welt. Seit dem 16. Juni 2023 bin ich als Landesvorsitzender gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der JVB-Landesleitung verantwortlich für die Führung unseres Berufsverbandes. Diese ersten 100 Tage erschienen mir wie eine beeindruckende Reise, geprägt von Neuerungen, Umbrüchen und bewährten Prozessen.

Ein wichtiges Ereignis in dieser Phase war der Umzug der JVB Geschäftsstelle von Neuendettelsau nach Dachau. Diese räumliche Verlagerung hat mir ermöglicht, noch direkter an den Kernthemen und Entscheidungsträgern zu sein, die unseren Berufsalltag prägen. Veränderungen dieser Größenordnung sind herausfordernd, aber die daraus resultierenden positiven Effekte waren erheblich.

Ein Großteil unserer Energie wurde in dieser Zeit auf die Erstellung der JVB Haushaltseingabe für den Doppelhaushalt 2024/2025 konzentriert. Unser Ziel war es, noch vor den Landtagswahlen die Schlüsselakteure im Justizministerium

und im Bayerischen Landtag zu erreichen. Die Zeit nach der Wahl wird entscheidend sein, um in den Dialog einzutreten, um unsere Anliegen dann kraftvoll zu präsentieren. Dabei sind Themen wie die Anpassung des Personalbedarfs, Nachwuchsgewinnung, die Erhöhung unserer Gefahrenzulage im Justizvollzug oder die Dynamisierung der Schicht- und Meisterzulage nur einige unserer dringenden Anliegen.

Ein weiteres Highlight war unser erstes Treffen mit dem Personalreferenten der Abteilung F, Ltd. Ministerialrat Horst Krä. Dieses Gespräch legte den Grundstein, die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit des JVB mit unserem Ministerium fortzuführen. Ein weiterer Meilenstein war die Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Justiz Bayern“ mit dem Ziel, die Rechte und Interessen aller in der bayerischen Justiz Tätigen zu stärken.

Die vergangenen Monate waren nicht nur geprägt von strategischen Überlegungen, sondern auch von intensiver Medienarbeit und zahlreichen Anlässen. Hierzu gehörten beispielsweise unsere

umfassende Reaktion auf einen Bericht von BR 24 über die JVA Kaisheim, ein Interview mit SAT 1 zum Haftantritt von Alfons Schuhbeck in Landsberg und unsere Teilnahme an bedeutenden Veranstaltungen wie der Grundsteinlegung der JVA Marktredwitz sowie verschiedenen Amtseinführungen.

Abschließend möchte ich noch betonen, dass unsere gemeinsame Reise gerade erst begonnen hat. Ein Schlüsselmoment steht uns ab dem 11. Oktober 2023 mit den Tarifverhandlungen des TV-L bevor. Ich ermutige Sie bereits jetzt, uns in diesem Prozess aktiv zu unterstützen. Die Beteiligung und das Engagement jedes Kollegen und jeder Kollegin ist dafür essenziell. Nur gemeinsam können wir bedeutsame Fortschritte für uns und den öffentlichen Dienst erzielen.

Ich lade Sie nun herzlich ein, in dieser Ausgabe der JVB-Presse in die vielfältigen Themen des bayerischen Justizvollzugs einzutauchen.

Ihr

Alexander Sammer  
Landesvorsitzender

## dbb Regionalkonferenz

# Hohe Erwartung an Einkommensrunde

Am 14. September 2023 organisierte der Deutsche Beamtenbund (dbb) in Nürnberg eine von mehreren deutschlandweiten Regionalkonferenzen anlässlich der Einkommensrunde der Länder. Damit möchte der dbb rund 600 Multiplikatoren informieren, mobilisieren und strategische Absprachen zur effektiven Aktionsplanung treffen. Die bevorstehende Tarifaueinandersetzung wird aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation als äußerst anspruchsvoll erwartet.



### Die Einkommensrunde beginnt am 26. Oktober 2023!

Alle Informationen zur Einkommensrunde gibt es hier:  
<https://www.dbb.de/einkommensrunde/einkommensrunde-2023-tvl.html>



Rainer Nachtigall (BBB-Chef), Birgit Liebl (JVB Fachgruppensprecherin Beschäftigte), Stefan Greulich und Thomas Benedikt (Redakteure JVB-Presse), Volker Geyer (dbb-Vize und Fachvorstand Tarifpolitik) und Kerstin Hofmann (JVB Tarifvertreterin)

### Forderung wird am 11. Oktober aufgestellt

Am 11. Oktober beschließt die dbb Bundestarifkommission die Forderung, mit der wir in die Tarifaueinandersetzung für insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder gehen. „Die Forderung wird kein unrea-

listischer Wunschzettel, aber auch kein bescheidener Bittbrief sein“, sagte Volker Geyer dbb-Vize und Fachvorstand Tarifpolitik. Die Verhandlungsrunden sind zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember anberaunt. Am Verhandlungstisch sitzen die Arbeitgebervereinigung TdL und die Gewerkschaften dbb und verdi.

## Erwartungshaltung

Zurecht gibt es eine hohe Erwartungshaltung der Kolleginnen und Kollegen. Diese ist kaum geringer, als sie es bei den Beschäftigten und Beamten aus dem TVöD-Bereich war. Bei der diesjährigen Einkommensrunde mit Bund und Kommunen (Ergebnis: 3.000 Euro Inflationsausgleichsgeld, 200 Euro höhere Tabellenentgelte und anschließend 5,5 Prozent bzw. mindestens 340 Euro; Vertragslaufzeit: 24 Monate) wurde die Einigung im Wege der Schlichtung erzielt. Ein großer Unterschied bei der Einkommensrunde der Länder ist, dass es mit der TdL keine Schlichtungsvereinbarung gibt.

## Bayerischer Beamtenbund verhandelt Übernahme auf Landesbeamte

Die Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich in Bayern ist für die Justizvollzugsbeamten von entscheidender Bedeutung. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass diese Übertragung nicht Teil der Tarifverhandlungen ist, sondern vom Bayerischen Landtag per Gesetz beschlossen werden muss. Die Umsetzung der zeitgleichen und systemkonformen Übernahme des Tarifergebnisses auf die Beamten, Anwärter und Versorgungsempfänger im Freistaat verhandelt der Bayerische Beamtenbund **nach** Abschluss der Tarifverhandlungen mit dem Bayerischen Finanzministerium.

Bericht: Thomas Benedikt

Bilder: Friedhelm Windmüller



Klare Botschaft: Kolleginnen und Kollegen fordern Inflationsausgleich und Lohnplus!



Für die JVB Vertreter ging es auch um die Koordinierung für gemeinsame Aktionen.



## Kommentar

von **Kerstin Hofmann**  
JVB Tarifvertreterin

[tarif@jvb-bayern.de](mailto:tarif@jvb-bayern.de)

## Beamte und Tarifbeschäftigte sind gefordert!

Wir stehen vor einer außergewöhnlich schweren Einkommensrunde. Unsere Argumente werden nur gehört, wenn wir lautstark und nachdrücklich sind. Wenn wir unsere Forderung optimal auf die Straße bringen können, hat das eine große Außenwirkung für die Verhandlungspartner und die Öffentlichkeit. Wir können diese Auseinandersetzung nur gewinnen, wenn sich viele Kolleginnen und Kollegen an Demos und Aktionen beteiligen, unabhängig davon, ob man Beamter oder Tarifbeschäftigter ist. Als Beamte und Tarifbeschäftigte im Justizvollzug sind wir gleichermaßen von den Resultaten der Einkommensrunde betroffen.

## Spatenstich in Marktredwitz

# Justizminister Eisenreich gibt Startschuss zum Neubau

Im oberfränkischen Marktredwitz nimmt ein wichtiges Projekt Gestalt an: Die Errichtung der 37. Justizvollzugsanstalt Bayerns. Mit einem politischen Spatenstich am 27. Juli 2023 durch Justizminister Georg Eisenreich und Vertretern der Region wurde der Baubeginn auf dem 8,7 Hektar großen Areal in der Heinrich-Rockstrohstraße im Gewerbegebiet Rathausstraße eingeleitet. Im Rahmen des Konzepts "Heimatstrategie" werden nahezu 200 Stellen für Justizvollzugsbedienstete in Marktredwitz geschaffen.



### Kurzübersicht JVA Marktredwitz

- 193 Planstellen für Justizvollzugsbedienstete (allgemeiner Vollzugsdienst, Werkdienst, Krankenpflegedienst, Verwaltungskräfte, Lehrer, Geistliche, Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Erzieher)
- davon werden 45 Stellen (allgemeiner Vollzugsdienst) verlagert
- 364 Haftplätze (120 Haftplätze Frauen / 244 Haftplätze Männer)
- davon 10 Haftplätze für Mutter-Kind-Abteilung mit Kindertagesstätte
- davon 24 Haftplätze in geriatrischer Justizvollzugsabteilung
- Krankenabteilung
- Arbeitsbetriebe (Unternehmerbetriebe, Versorgungsbetriebe, ATB und Hauswerkstätten; Schlosserei, Malerei, Elektro- und Installationsbetrieb)
- 8,7 Hektar Gelände
- 17.000 Quadratmeter Nutzfläche verteilt auf 10 Gebäude
- wird als weitgehend klimaneutrale Anstalt gebaut

## Resozialisierung, demographischer Wandel, Mutter-Kind-Abteilung

Minister Eisenreich stellte die Details vor: „Der Neubau in Oberfranken steht auch für die Modernisierung des Justizvollzugs.“ So ist ein hoher Anteil an Einzelunterbringung der Gefangenen geplant, durch die geriatrische Abteilung reagiert man auf die demographische Entwicklung im Land und es gibt eine dritte Mutter-Kind-Abteilung neben den bestehenden in München und Aichach. Im Fokus steht die Resozialisierung durch regionale Unterbringung in Nordbayern und gezielte Angebote für Strafgefangene, so der Minister. „Justizvollzugsanstalten sind Orte, die die Gefangenen auf das vorbereiten sollen, was nach der Entlassung kommt“, sagte Eisenreich.

## Heimatnaher Dienstort

Staatsminister Eisenreich äußerte sich auch zu den zukünftigen heimatnahen Versetzungsmöglichkeiten im nordbayerischen Raum, die der Neubau mit sich bringt: „Viele Justizvollzugsbedienstete die derzeit in München zum Beispiel arbeiten, können damit auch in ihre Heimat zurückversetzt werden.“ Gerade für Oberfranken und die nördliche Oberpfalz sind die Wartelisten für Justizvollzugsbeamte lang.



Justizminister Eisenreich unterstrich: "Ein Höchstmaß an Sicherheit hat höchste Priorität. Deshalb setzen wir auch auf moderne Technik."

Nach der Erweiterung in Hof könnte Marktredwitz in diesem Punkt eine weitere Entspannung bringen. Ein Termin für die Aufnahme des Dienstbetriebs steht aktuell noch nicht fest.

## JVB hat Bauvorhaben im Blick

Neben Landesvorsitzenden Alexander Sammer besuchten zahlreiche Vertreter des JVB und der Personalvertretungen den offiziellen Baubeginn der JVA Marktredwitz. Als stärkste Interessenvertretung im Justizvollzug hat man bei Bauvorhaben vor allem Sicherheits-

standards, zeitgemäße Arbeitsbedingungen und dienstliche Einsatzmöglichkeiten im Blick. Moderne Technik soll eben auch auf die Arbeitsplätze implementiert werden. Dabei wird in Marktredwitz eine zeitgemäße Infrastruktur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant, wie beispielsweise der Ausstattung von 30 Prozent der insgesamt 184 Parkplätze mit E-Ladestationen; für weitere 30 Prozent werden entsprechende Vorbereitungen getroffen.

Bericht und Bilder:  
Thomas Benedikt



Spatenstich mit Justizminister Georg Eisenreich, dem Marktredwitzer Oberbürgermeister Oliver Weigel, Landrat des Landkreises Wunsiedel Peter Berek, dem Leiter des Planungsstabes Wilfried Schmalzbauer, dem Leiter des Staatlichen Bauamts Bayreuth Uwe Zeuschel und weiteren Ehrengästen.



(v.l.) Die Mitglieder des Planungsstabes: Christian Hetz, Roland Domes, Wilfried Schmalzbauer und Jürgen Graf



Der neue JVB Landesvorsitzende Alexander Sammer mit seinem Stellvertreter Stefan Greulich

Freistaat Bayern Staatsbauverwaltung

**JUSTIZVOLLZUGSANSTALT**

**HEIMAT STRATEGIE**

ARCHITEKT/ GENERALPLANER: karlundp Bivenering 27 80336 München  
Tel. +49 89 5527308-0

TRAGWERKSPLANER: R&P Ruffert Oedenbergerstr. 55-59 90941 Nürnberg  
Tel. +49 911 5692428-0

INGENIEURBAU: rebo consult Im Wollgraben 10 36414 Unterbreizbach  
Tel. +49 36962 273-0

BAULEITUNG: Ernst? Architekten AG Glatzer Straße 3 90473 Nürnberg  
Tel. +49 911 8009294-0

PLANUNG ELT: Tel. +49 8178 997450

PLANUNG HLS: Tel. +49 176 46537393

FREIANLAGEN: Tel. +49 89 232374-0

SIGEKO: Fax. +43 2853 20400-75

SVI: Am Wagnerfeld 1 82069 Schäftlarn

TGAX: Rankestraße 17 10789 Berlin

adlerolesch München: Blütenburgstraße 88 80636 München

kpp consulting: Schulgasse 1 A-3943 Schrems

Wolff & Zwick Marktredwitz: Max-Reger-Straße 5 95615 Marktredwitz

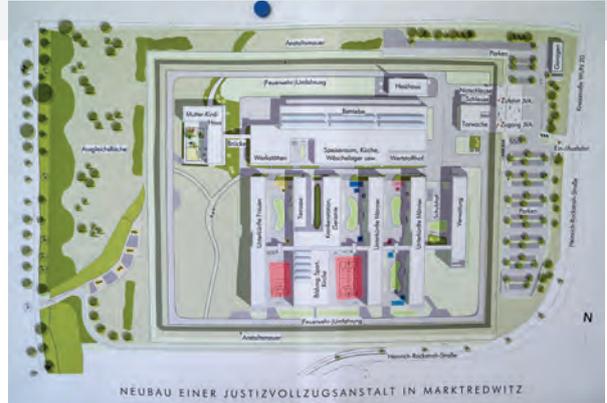
Dipl.-Ing (FH) U.Winkler&E.Seidl: Schachet 7 94051 Hauzenberg

Vermessung: Metrika 360 Itzgrund 12 95512 Neudrossenfeld  
Tel. +49 9203 9739805 bayr@metrika360.de

Bauphysik: Kurz und Fischer Miesbacher Straße 23 83620 Feldkirchen-W.  
Tel. +49 8063 20784-00 westerham@kurz-fischer.de

Tiefbautechnik: Tel. +49 9231 9967-0 info@tiefbautechnik.de

Küchentechnik: Tel. +49 8586 5544 verwaltung@winklerundseidl.de



## Kooperation mit Verband Bayerischer Rechtspfleger

# JVB und VBR gründen Arbeitsgemeinschaft Justiz

Um eine zukunftsorientierte Arbeitsgemeinschaft Justiz in Bayern (AG-J) zu gründen, haben der JVB und der Verband der Bayerischen Rechtspfleger (VBR) am 26. Juli 2023 in München eine historische Vereinbarung unterzeichnet. Ziel dieser neu geschaffenen Einheit ist es, die Interessen aller Beschäftigten in der Bayerischen Justiz gemeinsam noch besser zu vertreten.



VBR Vorsitzende Kammermeier und JVB Vorsitzender Sammer bei der Unterzeichnung im Münchner Justizpalast.

terzeichnung optimistisch: "Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und hoffe auf konstruktive Ergebnisse." Er fügte hinzu, dass er hofft, dass sich die anderen Berufsverbände der Bayerischen Justiz dieser Arbeitsgemeinschaft anschließen werden, um eine umfassendere und effektivere Plattform für Diskussion, Zusammenarbeit und Vertretung zu schaffen.

Die genauen Details und das weitere Vorgehen in Bezug auf die Arbeitsgemeinschaft Justiz in Bayern werden in den kommenden Wochen und Monaten geklärt. Aber eines ist sicher: Diese Initiative markiert den Beginn eines neuen Kapitels für die Justiz in Bayern, mit dem Ziel, die Interessen ihrer Beschäftigten besser zu vertreten und eine stärkere, einheitlichere Stimme zu bilden.

Bericht und Bild:  
Claudia Kammermeier/VBR

Die Unterzeichnung der Vereinbarung fand zwischen dem JVB Vorsitzenden Alexander Sammer und der VBR Vorsitzenden Claudia Kammermeier statt. Dies ist ein Zeichen für den Beginn einer engen Zusammenarbeit und den Start einer Initiative, die auf eine verbesserte Interessenvertretung und effiziente Zusammenarbeit bei gemeinsamen Themen und Projekten abzielt.

Die Gründung der AG-J stellt einen bedeutenden Schritt dar, um eine gemeinsame stärkere Stimme gegenüber der Justiz- und Finanzverwaltung zu haben. Es wird erwartet, dass dieser Zusammenschluss das Potential hat, die Arbeit der Justizvollzugsbediensteten und Rechtspfleger in Bayern zu optimieren und zu stärken. JVB-Chef Sammer äußerte sich nach der Un-

Abschlussfeier des Einstellungsjahrgangs 2022 im aVD und WD

## 139 Nachwuchsbeamte verabschiedet und Verbandsabzeichen ausgehändigt

„Für Sie geht es nun endlich richtig los“, sagte Peter Holzner, Leiter der Abteilung Justizvollzug im StMJ, am 21. Juli 2023 vor 139 Absolventen. In guter Tradition wurden die neuen Beamten und Beamtinnen im allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst im Straubinger Herzogschloss verabschiedet und ihnen das Verbandsabzeichen ausgehändigt. Am 1. August begann ihre neue Tätigkeit als Probebeamte an einer bayerischen JVA.



Ehrung der Prüfungsbesten (v.l.) Akademieleiter Christian Gessenharter, Leiter der Abteilung Justizvollzug im StMJ Peter Holzner, Martin Brechenmacher (Prüfungsbester WD), Jonas Moritz (Prüfungsbester aVD), Sebastian Mesch (2. Prüfungsbester aVD), Julia Andritzky (3. Prüfungsbeste aVD) und Personalreferent Justizvollzug im StMJ Horst Krä.

Bei der Begrüßung der 122 aVD-Beamten und 17 WD-Beamten sowie Repräsentanten aus Politik, öffentlichen Lebens, Behörden und Medien betonte Christian Gessenharter, Leiter der Justizvollzugsakademie, das menschliche Miteinander und den respektvollen Umgang. Ebenso betrachtet er die Nachwuchsbeamten als wichtige Werbeträger für den gesamten Justizvollzug, dessen Zahl nun auf über 6200 Kolleginnen und Kollegen angewachsen ist.

### Kürzere Auswahlverfahren wünschenswert

Hinsichtlich des Auswahlverfahrens des Landespersonalaussschusses (LPA) warb Gessenharter für eine zeitliche Straffung. Das bestehende LPA-Verfahren für Ausbildungen im staatlichen Bereich sollte sich auf einem schnelllebigen Ausbildungsmarkt konkurrenzfähiger zeigen, sagte der Leiter der Straubinger Bildungseinrichtung mit Blick auf die jährliche Gewinnung geeigneten Nachwuchses. „Die übergangs-

weise geschaffene mehrjährige Gültigkeit des LPA-Auswahlverfahrens ist gewiss ein erster Schritt, aber vielleicht noch nicht genug“, so Gessenharter.

### Holzner: Teamgeist ist A und O

Holzner überbrachte den Nachwuchskräften die besten Grüße des Justizministers und dankte Ausbildern, Lehrkräften, Akademieleitung, allen Mitarbeitern der Justizvollzugsakademie sowie den rund 100 nebenamtlichen Lehrkräften aus der Praxis. Er gratulierte in seiner Festrede den jungen Beamten zur bestandenen Laufbahnprüfung und rief dazu auf, das „Arbeitsklima in den Anstalten durch Hilfsbereitschaft, Loyalität und Flexibilität positiv mitzuprägen“ und sich „stets als Teamplayer zu begreifen“. Der Leiter der Abteilung F sagte: „Die sehr gute und kollegiale Zusammenarbeit und der große Teamgeist, um den wir oft beneidet werden,

zeichnen den bayerischen Justizvollzug aus meiner Sicht nämlich besonders aus.“ Dass dieser besondere Teamgeist schon während der Ausbildung zu spüren war, verdeutlichte auch die Rede der amtierenden Jahrgangssprecherin Annika Schmid.

## Mehr ausländische Gefangene und neue Aufgaben

Zur aktuellen Situation und den bevorstehenden Herausforderungen sagte der Abteilungsleiter: „Bis zum Jahr 2014 verzeichnete der bayerische Justizvollzug etwa 35% ausländische Gefangene. Inzwischen besitzen rund 47% aller Gefangenen in Bayern nicht mehr die deutsche Staatsbürgerschaft“. Holzner sagte weiter: „Deshalb ist auch die interkulturelle Kommunikation ein integraler Bestandteil der Ausbildung hier an der Bayerischen Justizvollzugsakademie.“ Ebenso ging er auf die Resozialisierung der Gefangenen, neue gesetzliche Aufgaben sowie auf Radikalisierungsrisiken in Haft ein: „Wir wissen aus den Erfahrungen in Frankreich und Belgien, dass extremistische Radikalisierung in Gefängnissen kein theoretisches Gedankenspiel mehr ist. Die Bekämpfung jeglicher radikaler Tendenzen im bayerischen Strafvollzug hat deshalb für uns zentrale Bedeutung“, so Holzner. Das nötige Handwerkszeug haben die Nachwuchsbeamten in einer anspruchsvollen Ausbildung mitbekommen.

## JVB wünscht erfolgreichen Start!

Vor Ort im Straubinger Herzogschloss war ebenfalls der neue JVB Landesvorsitzende Alexander Sammer (und Ausbildungsleiter der JVA München) sowie seine Stellvertreterin Iris Rädlinger. Sie wünschten im Namen des Verbandes einen erfolgreichen Start und viel Erfolg im Berufsleben.

Bericht: Thomas Benedikt  
Foto: Alfred Gorgosch



Jahrgangssprecherin Annika Schmid sprach im Namen aller Absolventen ein Grußwort.



Akademieleiter Christian Gessenharter warb auch dafür, sich für die Anwärterausbildung zu engagieren: „Qualifizierte Interessenten für die Ausbildung kann es nicht genug geben.“



StMJ Abteilungsleiter Peter Holzner: „Wir wollen damit der Leistung unserer jungen Anwärterinnen und Anwärter, die eine anstrengende Ausbildung mit Erfolg zu Ende gebracht haben, die verdiente Anerkennung zollen.“



## Nachwuchsgewinnung

# Bewerberzahlen sinken

Der Bayerische Landespersonalausschuss (LPA) stellte im Juli 2023 seinen Jahresbericht vor. Das Fazit: Die Einstellungszahlen in den Vorbereitungsdienst in der öffentlichen Verwaltung sind weiterhin auf hohem Niveau, allerdings sind die Bewerberzahlen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Als Gründe werden das Auswahlverfahren ohne Auswahlprüfung (aufgrund der Corona-Pandemie, nur auf Basis der maßgeblichen Schulnoten) sowie coronabedingt unterbliebene Nachwuchswerbemaßnahmen genannt.



Baustelle Nachwuchsgewinnung: Der Justizvollzug kämpft seit Jahren mit niedrigen Bewerberzahlen.

### LPA Bewerber und Einstellungen im Jahr 2022

Bayernweit, in allen Ressorts nahmen in der 2. QE im Jahr 2022 insgesamt 5.676 Bewerber am Auswahlverfahren teil (Vorjahr 2021: 8.490); 1.494 Nachwuchskräfte konnten in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden. In der 3. QE nahmen im Jahr 2022 insgesamt 4.996 Bewerber am Auswahlverfahren teil (Vorjahr 2021: 5.977); 1.433 Nachwuchskräfte konnten in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden.

### Angebot an Bewerbern wird vollständig ausgeschöpft

Der Mangel an qualifizierten Bewerbern im Justizvollzug nimmt weiterhin besorgniserregende Ausmaße an. Nur durch ausschöpfen aller Plätze der LPA-Liste und intensiven Bemühungen unserer Einstellungsbehörden können Stellen für den Vorbereitungsdienst besetzt werden. Die Personalprobleme treffen dabei weite Teile der Bayerischen Staatsverwaltung, was sich durch die innerstaatliche Konkurrenz, insbesondere durch den Vollzugsdienst der bayerischen Polizei, bemerkbar macht.

## Anwärtersonderzuschlag im Justizvollzug bis 2025 verlängert

Den Anwärtersonderzuschlag werden nun auch die Anwärter des allgemeinen Vollzugsdienstes und des Werkdienstes der Einstellungsjahrgänge 2024 und 2025 erhalten, wie das BayStMJ mitteilte. Seit dem EJ 2020 erhält der Justizvollzug als einziger staatlicher Bereich in Bayern den Anwärtersonderzuschlag (gemäß Art. 78 Bayerisches Besoldungsgesetz). Haushaltsrechtlich ist für jeden Einstellungsjahrgang die Genehmigung des BayStMFH notwendig. Die Einführung des Anwärtersonderzuschlags geht auf eine JVB-Initiative im Doppelhaushalt 2019/2020 zurück.



Nordrhein-Westfalen zahlt im Bereich des Justizvollzugs nicht nur einen höheren Anwärtersonderzuschlag im Vergleich zu Bayern, sondern gewährt diesen erstmals auch den Nachwuchsbeamten im Vollzugs- und Verwaltungsdienst der Qualifikationsebene 3 bzw. dem gehobenen Dienst.

## Rückläufige Schulabsolventen

In einer Zeit, in der die Anzahl der Schulabsolventen abnimmt und der Bedarf an Nachwuchskräften hoch ist, wird es immer schwieriger Stellen zu besetzen. Besonders herausfordernd wird die Situation durch den Wegfall eines Abiturjahrgangs aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 an Gymnasien im Einstellungsjahr 2025. Diese Umstellung wird voraussichtlich spürbare Auswirkungen auf die Anzahl der Bewerber haben. Vor einigen Monaten verlängerte der LPA für die Einstellungsjahre 2023 bis 2027 die Geltungsdauer der Ergebnisse des LPA-Tests von einem auf drei Jahre. Das allein wird aber nicht ausreichen.

## Sammer: Müssen noch mehr tun für Nachwuchsgewinnung

Der Anwärtersonderzuschlag ist wichtiger denn je, kann gleichzeitig aber nur ein Baustein von vielen sein. Ergänzend fordert der JVB weitere Rekrutierungsmaßnahmen, wie den Einsatz von Einstellungsberatern und geeignete Nachwuchskampagnen. JVB-Chef Alexander Sammer: „Wir brauchen im kommenden Doppelhaushalt 2024/2025 mehr finanzielle Mittel für die Nachwuchsgewinnung. Der JVB hat seinen Forderungskatalog aufgestellt und bringt diesen in die politischen Gespräche mit ein.“

### Jährliche Einstellungen (Ersatzbedarf für altersbedingte Abgänge sowie Neubedarf für neugeschaffene Stellen) und Absolventen im allgemeinen Vollzugsdienst in Bayern

#### 2019:

**198** Nachwuchskräfte eingestellt

**177** Ausbildung beendet

#### 2020:

**201** Nachwuchskräfte eingestellt

**186** Ausbildung beendet

#### 2021:

**134** Nachwuchskräfte eingestellt

**126** Ausbildung beendet

#### 2022:

**134** Nachwuchskräfte eingestellt

**122** Ausbildung beendet

#### 2023:

**111** Nachwuchskräfte eingestellt



Bewerbungen für eine Tätigkeit im Justizvollzug können direkt an die Bayerische Justizvollzugsakademie über [bewerbung@jv.bayern.de](mailto:bewerbung@jv.bayern.de) gerichtet werden.

Bericht und Bild:  
Thomas Benedikt

## Dienstkleidung: Neue Besetzung der Nutzergruppe Justiz

Seit Oktober 2023 gibt es eine neue personelle Zusammensetzung der Nutzergruppe Justiz. Zum neuen Leiter des Gremiums wurde der Vorsitzende des Hauptpersonalrats Ralf Simon berufen. Die Mitglieder der Nutzergruppe Justiz sind direkte Ansprechpartner und Adressaten für sämtliche Anliegen der Bediensteten. Dies umfasst die reguläre Dienstkleidung (Einsatz- und Repräsentationsuniform), als auch das Einsatzanzugkonzept (Sonderbekleidung). Sachmängel hingegen sind weiterhin direkt gegenüber dem LZN geltend zu machen.

Kontakt: [Dienstkleidung@jv.bayern.de](mailto:Dienstkleidung@jv.bayern.de)

## JobBike Bayern online

Seit dem 1. August 2023 haben bayerische Beamtinnen und Beamte die Möglichkeit, über JobBike Bayern Dienstfahrräder zu beziehen. (Wie bereits in JVB-Presse 3/2023 berichtet.) Die Registrierung erfolgt im Mitarbeiterservice Bayern. Mehr als 80.000 Fahrräder sind verfügbar. Das JobBike Bayern wird über Entgeltumwandlung für 36 Monate bezogen, inklusive privater Nutzung. Das Rad kann nach Vertragsende gekauft werden.

Die wichtigsten Fragen und Antworten zum JobBike Bayern finden Sie unter:

[www.bbb-bayern.de/jobbike-bayern-start-am-1-august](http://www.bbb-bayern.de/jobbike-bayern-start-am-1-august)

## BayRMS: Neue Reiseart

Das bayerische Reise-Management-System, kurz BayRMS, verfügt seit einiger Zeit über eine neue Reiseart für amtsärztliche Untersuchungen und Personalversammlungen. Diese können bei der Online-Beantragung ab sofort ausgewählt werden.

## Änderungen BayPVG

Das StMFH hat Hinweise zu den seit 1. August 2023 geltenden Änderungen des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes (BayPVG) sowie eine Checkliste für Personalrats-sitzungen per Video- oder Telefonkonferenz zusammengefasst und veröffentlicht. Die Änderungen können beim Personalrat eingesehen werden.

## Beamtenrecht

# Wie läuft ein Disziplinarverfahren ab?

**Die meisten Beamten kommen damit nie in Berührung: Das Disziplinarrecht. Es ist Teil des Beamtenrechts und gesetzlich im Bayerischen Disziplinargesetz (BayDG) verankert. In diesem Beitrag wird der Ablauf eines Disziplinarverfahrens erklärt, welche beamtenrechtlichen Maßnahmen drohen und warum ein „Diszi“ auch Gelegenheit zur Rehabilitation sein kann.**

Zunächst einmal muss ein Dienstvergehen bzw. der Verdacht für ein solches im Raum stehen. Man spricht dann von einem schuldhaften Verletzen der Pflichten als Beamter. Grundsätzlich sind Dienstvergehen innerhalb wie auch außerhalb des Dienstes möglich. Im letzteren Fall muss allerdings ein besonders hoher Maßstab angelegt werden. Es ist sodann die Pflicht des Leiters der Justizvollzugseinrichtung (Dienstvorgesetzter) ein Disziplinarverfahren einzuleiten, wenn zureichende Anhaltspunkte für ein Dienstvergehen vorliegen. Anhaltspunkte werden beispielsweise durch Beschwerden, (Selbst-)Anzeige, Mitteilung Dritter oder die eigene Wahrnehmung des Dienstvorgesetzten bekannt. Vorermittlungen sind generell möglich und können die Grundlage für die Einleitung eines Disziplinarverfahrens bilden.

Die Disziplinarbehörde ist übrigens das Bayerische Staatsministerium der Justiz, dessen Befugnisse per Zuständigkeitsverordnung auf die Generalstaatsanwaltschaften am Sitz des jeweiligen Dienstortes des betroffenen Beamten übertragen werden.

Bei einer Selbstanzeige beantragt ein Beamter ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst, mit dem Ziel, sich von dem Verdacht eines Dienstvergehens zu entlasten. In diesem Fall nutzt der Beamte die Möglichkeit des Disziplinarverfahrens als Schutzfunktion; er möchte sich vom (ungerechtfertigten) Verdacht eines Dienstvergehens „reinigen“.

### Einleitung muss eröffnet werden

Die Einleitung eines Disziplinarverfahrens sowie Art und Grund der Ermittlungen sind dem Betroffenen zu Beginn zwingend zu eröffnen und aktenkundig zu machen. Ob der Beamte sich – innerhalb einer bestimmten Frist – zur Sache äußert oder nicht, steht ihm frei. Ebenso steht es ihm frei, einen Bevollmächtigten (Rechtsbeistand) zu beauftragen. Auf Wunsch des Beamten kann zudem ein Personalratsmitglied hinzugezogen werden.

Über all diese Dinge hat ihn der Dienstvorgesetzte zu belehren. Falls diese Belehrung ausbleibt oder nicht korrekt erfolgte, ist die Verwertung der Aussage zum Nachteil des Beamten verboten. Dies gilt übrigens ebenso für Anhörungen

vor der Einleitung, falls der Beamte bei der ersten Anhörung im Disziplinarverfahren von seinem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch macht.

### Interne Ermittlungen

Untersuchen muss der Dienstvorgesetzte den zugrundeliegenden Sachverhalt in beide Richtungen. Also belastende und entlastende Tatsachen ermitteln. Die freiwillige Anhörung des Betroffenen ist ein Bestandteil der Untersuchung, die mindestens zu Beginn und am Ende der Ermittlungen ermöglicht werden muss.

Das Verfahren unterliegt einer eigenen Regelung der Beweiserhebung. Neben der sogenannten Augenscheineinnahme durch den Dienstvorgesetzten können Zeugen oder Sachverständige befragt oder dienstliche Unterlagen sichergestellt werden. In gravierenden Fällen kann der Dienstvorgesetzte sogar Beschlagnahmen und Durchsuchungen bei Gericht beantragen - im Rahmen der Verhältnismäßigkeit versteht sich. Bei Vernehmungen von Zeugen oder Sachverständigen sowie an der Einnahme des Augenscheins darf der Beamte teilnehmen und sachdienliche Fragen stellen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist jedoch ein Ausschluss davon möglich.

Grundsätzlich ist es von Vorteil, wenn die Personen, die mit den Ermittlungen beauftragt sind, eine Distanz zum Fall haben. Sie sollten am bisherigen Geschehen völlig unbeteiligt sein.

### Externe Ermittlungen

Wenn aufgrund des Dienstvergehens zusätzlich ein Strafverfahren (bei der Staatsanwaltschaft) eingeleitet wurde, ist das Disziplinarverfahren grundsätzlich auszusetzen und der Ausgang des Strafverfahrens abzuwarten. Erst danach kann die Disziplinarmaßnahme verhängt werden.

Das Disziplinarrecht ist juristisch gesehen kein (Sonder-) Strafrecht. Somit stellt eine Maßnahme keine Doppelbestrafung (Art. 103 Abs. 3 GG) dar, sollte ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren am Ende ein Strafbefehl oder ein Urteil zur Folge haben.

## Die Entscheidung

Disziplinarverfahren sind beschleunigt durchzuführen. Sollte am Ende eine Disziplinarmaßnahme gegen den Beamten verhängt werden, sind die Schwere des Dienstvergehens, die Beeinträchtigung des Vertrauens des Dienstherrn und/oder der Allgemeinheit, das Persönlichkeitsbild sowie das bisherige dienstliche Verhalten des Beamten zu berücksichtigen. Die Möglichkeiten reichen dabei von der Einstellung des Verfahrens bis hin zur Entfernung des Beamten oder der Beamtin aus dem Beamtenverhältnis.

Die Entscheidung über die Disziplinarmaßnahme trifft der Dienstherr. In einem Verfahren (kann mehrere Pflichtverstöße umfassen) darf aber immer nur eine Disziplinarmaßnahme verhängt werden. Ganz abgesehen von der Maßnahme, können dem Beamten, der tatsächlich ein Dienstvergehen begangen hat, die Kosten des Disziplinarverfahrens auferlegt werden.

## Disziplinarmaßnahmen bzw. Einstellung

### Einstellung mangels Beweise („Reinwaschen“)

- Einstellung mangels Beweise
- Kosten des Disziplinarverfahrens trägt der Dienstherr

### Vorläufige Einstellung gegen Auflage

- Nur in minder schweren Fällen mit geringer Schuld und mit Zustimmung des Beamten möglich.

- Der entstandene Schaden soll durch eine geeignete Auflage (z.B. Leistung oder Zahlung eines Geldbetrags an den Dienstherrn oder eine gemeinnützige Einrichtung) wiedergutmacht werden.
- Nach der Aufлагenerfüllung kommt es zur endgültigen Einstellung.

### Disziplinarverfügung

- **Verweis** - mildeste Disziplinarmaßnahme; Tadel für bestimmtes Verhalten (Achtung: Verweis ist keine sog. Missbilligung)
- **Geldbuße** - zweitmildeste Disziplinarmaßnahme; bei minderschweren Dienstvergehen bis zur Höhe der monatlichen Bezüge
- **Kürzung der Dienstbezüge** - bruchteilmäßige Verminderung der monatlichen Bezüge; höchstens ein Fünftel auf längstens drei Jahre bzw. auf fünf Jahre im Eingangsam; außerdem keine Beförderung im Kürzungszeitraum

### Disziplinarklage (beim Verwaltungsgericht)

- **Zurückstufung** - in ein Amt einer niedrigeren Besoldungsgruppe (höchstens bis in das jeweilige Eingangsam); außerdem fünf Jahre lang keine Beförderung oder Leistungsstufe
- **Entfernung aus dem Beamtenverhältnis** - schärfste Disziplinarmaßnahme; nur bei besonders schwerwiegenden Dienstvergehen; Verlust der Dienstbezüge und Versorgung



Interessanter Fakt: Das Bayerische Disziplinargesetz sieht sogar die Möglichkeit einer Begnadigung durch den Ministerpräsidenten vor - selbst in Fällen einer Entfernung aus dem Beamtenverhältnis oder Aberkennung des Ruhegehalts.

### Widerrufsbeamte / Probebeamte / Ruhestandsbeamte

- Bei **Anwärtern** ist nur Verweis und Geldbuße zulässig. In schwerwiegenderen Fällen besteht die Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs des Beamtenverhältnisses.
- Bei **Beamten in der Probezeit** ist ebenfalls nur Verweis und Geldbuße möglich. Ansonsten Entlassung wegen charakterlicher Nichtbewährung.
- **Kürzung des Ruhegehalts** - Höchstmaß ist die Kürzung um ein Fünftel auf fünf Jahre
- **Aberkennung des Ruhegehalts** - Verlust des Anspruchs auf Versorgung

### Rechtsbehelf

Gegen eine Disziplinarverfügung (= Verwaltungsakt) kann der Beamte vor dem Verwaltungsgericht Anfechtungsklage erheben. Gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts über eine Disziplinarverfügung steht den Beteiligten die Berufung am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof zu.

### Verwertungsverbote

Das Disziplinarverfahren wird nach Abschluss (wenn Entscheidung über die Disziplinarmaßnahme unanfechtbar wurde) als Teilakt Bestandteil der Personalakte. Hier bestehen sogenannte Verwertungsverbote, das heißt, sie dürfen nach bestimmten Zeitabläufen nicht mehr berücksichtigt werden. Etwa bei Personalmaßnahmen oder weiteren

Disziplinarmaßnahmen. Nach Eintritt des Verwertungsverbots darf das Diszi keine Rolle mehr für den Beamten spielen. Disziplinarmaßnahmen sind nach Eintritt des Verwertungsverbots von Amts wegen aus der Personalakte zu entfernen und zu vernichten.

### Verwertungsverbote für Disziplinarmaßnahmen

- Verweis: drei Jahre
- Geldbuße, Kürzung der Dienstbezüge, Kürzung des Ruhegehalts: fünf Jahre
- Zurückstufung: sieben Jahre

### Verwertungsverbote für Disziplinarvorgänge, die nicht zu einer Disziplinarmaßnahme geführt haben

- bei Einstellung, weil ein Dienstvergehen nicht erwiesen wurde: sechs Monate
- im Übrigen: zwei Jahre

**Achtung:** Eine schriftliche Missbilligung, die nicht ausdrücklich als Verweis bezeichnet wird, ist keine Disziplinarmaßnahme! Sie verjährt nach zwei Jahren, ist dann aber nur auf Antrag aus der Personalakte zu entfernen!

Bericht und Bild:  
Thomas Benedikt

Anzeige





**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

## Bleiben Sie gelassen!

Damit ein Schaden nicht Ihre Existenz gefährdet, haben wir für alle Lebenslagen den passenden Schutz. Mehr erfahren Sie unter:  
[www.nuernberger.de/beamte](http://www.nuernberger.de/beamte)

Einfach  
passend für den  
Öffentlichen  
Dienst

NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG  
Ostendstraße 100, 90334 Nürnberg, Telefon 0911 531-5

## Mitgliederservice: JVB Rechtsschutz

# Wir lassen Dich auch bei rechtlichen Problemen nicht im Regen stehen



Der JVB gewährt seinen Mitgliedern Rechtsschutz in Angelegenheiten, die mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit im öffentlichen Dienst in Zusammenhang stehen. Der Rechtsschutz des JVB besteht entweder in der Gewährung von Rechtsberatung oder von Verfahrensrechtsschutz (inklusive der Übernahme von Verfahrenskosten).

**Für die Gewährung von Rechtsschutz müssen gewisse Voraussetzungen - wie Rechtsschutzbedürfnis, hinreichende Erfolgsaussichten und mindestens einjährige JVB-Mitgliedschaft - erfüllt sein.**

Der Antragsteller hat seinen schriftlichen Rechtsschutzantrag (erhältlich unter [www.jvb-bayern.de](http://www.jvb-bayern.de) oder beim Ortsverband) selbst an die Rechtsschutzbeauftragten des JVB zu übersenden. Für die Bearbeitung der Rechtsschutzangelegenheit ist es wichtig, dass vollständige Unterlagen (Nennung der auf dem Antrag abgefragten persönlichen Daten, Sachverhaltsschilderung, Bescheide etc. sowie angestrebtes Ziel der Beratung bzw. des gerichtlichen Verfahrens) eingereicht und evtl. bestehende Fristen beachtet werden.

Alle Informationen zum JVB Rechtsschutz unter [www.jvb-bayern.de/service/rechtsschutz](http://www.jvb-bayern.de/service/rechtsschutz)

**JVB Rechtsschutz Telefon: 0151/41675770**



**Iris Rädlinger**  
Rechtsschutzbeauftragte  
[raedlinger@jvb-bayern.de](mailto:raedlinger@jvb-bayern.de)



**Mark Lempenauer**  
Stellv. Rechtsschutzbeauftragter  
[lempenauer@jvb-bayern.de](mailto:lempenauer@jvb-bayern.de)

## Verabschiedungen und Amtseinführungen

# Führungswechsel in Aichach und Bayreuth

Nach über 15 beziehungsweise neun Jahren an der Spitze der Justizvollzugsanstalten Aichach und St. Georgen-Bayreuth haben die bisherigen Anstaltsleiter Konrad Meier und Matthias Konopka ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Ihre Nachfolger sind Maria-Anna Kerscher in Bayreuth und Wilfried Schmalzbauer in Aichach. Die feierlichen Amtswechsel wurden von StMJ Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth im Auftrag von Bayerns Justizminister Georg Eisenreich durchgeführt. Prof. Arloth – selbst jahrelang Leiter der Abteilung Justizvollzug im StMJ – bedankte sich in seinen Reden auch bei den Kolleginnen und Kollegen.

Neben den Hauptpersonen sprachen ebenfalls die Personalratsvorsitzenden Cathleen Witzenberger (Aichach) und Michael Zartmann (Bayreuth) Grußworte. Glückwünsche, im Namen des JVB, für die neuen Behördenleiter kamen vom neuen Landesvorsitzenden Alexander Sammer sowie seinen Stellvertretern Kerstin Hofmann und Thomas Benedikt.

### JVA St. Georgen-Bayreuth: Kerscher folgt auf Konopka

Am 14. Juli 2023 verabschiedete Prof. Arloth im historischen Ordenssaal der Justizvollzugsanstalt Bayreuth den bisherigen Chef der oberfränkischen Erstvollzugsanstalt Matthias Konopka und führte Maria-Anna Kerscher offiziell als Nachfolgerin in ihr neues Amt ein. Als Vorrednerin begrüßte Abteilungsleiterin Marina Rosenauer die Gäste, erbrachte die besten Wünsche für den scheidenden Anstaltsleiter und stellte bei ihren Glückwünschen für die neue Anstaltsleiterin fest, dass der Frauenanteil in Führungspositionen nun in der JVA Bayreuth bei 100 Prozent liege. Für das Bayerische Staatsministerium der Justiz sprach Prof. Dr. Frank Arloth



(v.l.) Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, ehem. Anstaltsleiter Matthias Konopka, neue Anstaltsleiterin Maria-Anna Kerscher und Anstaltsbeiratsvorsitzende Gudrun Brendel-Fischer, MdL

eine Laudatio zum Festakt. Dabei würdigte er die beiden Hauptpersonen. Zugleich nahm Prof. Arloth aber auch Stellung zu den damaligen Vorwürfen der Presse gegen das Personal der JVA Kaisheim. Er betonte, dass er dem JVB für seine öffentliche Positionierung dankbar sei und dass der Justizvollzug in allen Ebenen hervorragende Arbeit leistet, die ein großes Lob verdiene.

In einem Rückblick beleuchtete er Matthias Konopka, der seit 2014 Leiter der JVA St. Georgen-Bayreuth war. Er lobte sein breitgefächertes Profil als Anstaltsleiter, seine Geradlinigkeit und sein sportliches Engagement als „schnellster Anstaltsleiter der Welt“. Maria-Anna Kerscher, nun wieder in die Heimat zurückgekehrt, erwartet keine einfache Aufgabe, aber dank ihrer Zielstrebigkeit, Loyalität und Durchsetzungsfähigkeit wisse er die Anstalt in besten Händen.



Michael Zartmann, Personalratsvorsitzender in Bayreuth, bei seinem Grußwort

Konopka verabschiedete sich nach 37 Jahren im bayerischen Justizvollzug mit einem Rückblick und Resümee seiner vergangenen Stationen. Er lobte seine intelligenten Mitarbeiter. Seine langjährige stellvertretende Anstaltsleiterin, Dr. Anja Rieder-Kaiser, adelte er dabei als „Fels in der Brandung“ in allen schwierigen Situationen. Kritisch äußerte er sich jedoch über die langwierige Planung einer neuen Videosenoranlage in Bayreuth, immer anspruchsvollere und schwierigere



Die Feierstunde wurde vor allem durch das Engagement der Kolleginnen und Kollegen zu einem vollen Erfolg.

Gefangene sowie die Rahmenbedingungen des Berufsbeamtentums, vor allem in Bezug auf vorzeitige Ruhestandsversetzungen.

Als Baumeisterin der JVA Bayreuth bezeichnete sich die neue Chefin Maria-Anna Kerscher, die lange Zeit als stellvertretende Behördenleiterin in Bayreuth tätig war und sich wieder zuhause fühle. Sie betonte, dass die Arbeit im Justizvollzug Respekt und vor allem Wertschätzung verdient. Außerdem freue sie sich auf die Zusammenarbeit mit dem Personalrat. „Der Vollzug zeigt, was er alles noch drauf hat, bei solchen besonderen Gelegenheiten“, lobte die neue Anstaltsleiterin die herausragende Durchführung des Festakts.

Personalrat Michael Zartmann blickte auf die Zusammenarbeit mit dem Anstaltsleiter zurück: „Hier arbeiten erfahrene Franken, verfeinert mit einem Schuss Oberpfalz“, und lobte das gemeinsame „Wir“, das er auch Frau Kerscher anbot. Scherzhaft wies er darauf hin, dass nun sein besonderer Sarkasmus auf ihre Kampfsportkenntnisse trifft. Er betonte, dass sich Anstaltsleitung und Personalvertretung nicht immer einer Meinung sein können, man sich über gemeinsame Lösungen austauschen würde und eine gemeinsame Lösung anstrebe.



Bericht: Kerstin Hofmann  
Bilder: Viola Raabe

Stellvertretende JVB Landesvorsitzende Kerstin Hofmann und PR-Vorsitzender Michael Zartmann



## JVA Aichach: Schmalzbauer folgt auf Meier

Die offizielle Amtsübergabe des Leiters der JVA Aichach wurde durch Amtschef Prof. Arloth am 28. Juli 2023 vollzogen. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiterin Judith Stein würdigte Prof. Arloth in seiner Rede die zentralen Personen des Festakts. Zum Abschied von Konrad Meier hob Prof. Arloth dessen überdurchschnittliche Belastbarkeit sowie seine bewundernswerte Beharrlichkeit und Energie hervor. „Unter Ihrer Leitung erhielt die Justizvollzugsanstalt Aichach im wahrsten Sinne des Wortes ein ‚neues Gesicht‘“, sagte der Amtschef mit Blick auf die langwierigen Bau- und Renovierungsarbeiten. In seiner Rede lobte Prof. Arloth ebenso den Einsatz Meiers für seine Bediensteten. Als Chef habe er sich stets vorbildlich für die Interessen sei-

ner Mitarbeiter eingesetzt. Da blieben auch „teilweise lautstarke Telefonate“ mit dem Personalreferenten des StMJ über die Personalausstattung der JVA Aichach nicht aus.

In seiner Abschiedsrede dankte Meier für den Austausch mit den anderen Anstaltsleitern, den Rückhalt im Justizministerium und stellte sodann fest: „Trotz dieser günstigen Startbedingungen, stünde wohl jeder Anstaltsleiter auf verlorenem Posten, wenn er nicht auf die Unterstützung und Loyalität seiner Mitarbeiter zählen kann. Ich hatte das große Glück, in Aichach ein tolles Team vorzufinden!“

Seit 1. Mai 2022 wird die Frauenhaftanstalt Aichach von Wilfried Schmalzbauer geleitet. „Kaum ein Bediensteter im bayerischen Justizvollzug kann eine derart breite und tiefe Erfahrung wie Sie vorweisen“, bemerkte der Amtschef

in seiner Festansprache. Arloth würdigte zudem Schmalzbauers Engagement in der Bundesvereinigung der Anstaltsleiter und als Leiter des Planungsstabs für die neue JVA im oberfränkischen Marktredwitz.

Schmalzbauer war bereits in den 1990er-Jahren Abteilungsleiter in Aichach. Nach beruflichen Stationen in Bernau, Straubing, München, Landsberg, Regensburg, Landshut und Amberg, sagte der neue Leiter der JVA Aichach: „Doch jetzt nach 23 Jahren bin ich wieder hier!“ Schmalzbauer erzählte einige bemerkenswerte Anekdoten im Zusammenhang mit seinen vielfältigen dienstlichen Einsatzorten. „Die Schwerpunkte meiner Arbeit werden neben der Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung, der Verbesserung der Haftbedingungen, vor allem die Bemühungen um die Resozialisierung der Gefangenen sein. Wir haben



(v.l.) Vorsitzender des Anstaltsbeirats Peter Tomaschko, MdL, neuer Anstaltsleiter Wilfried Schmalzbauer, ehem. Anstaltsleiter Konrad Meier und Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth



Für das Personal sprach PR-Vorsitzende Cathleen Witzenberger ein Grußwort



Die Aichacher Kolleginnen und Kollegen ermöglichten - trotz des laufenden Dienstbetriebs - vielen Gästen einen Einblick hinter die Mauern und demonstrierten dabei nicht nur einen starken Teamgeist, sondern auch ihre Professionalität.

eine hohe Beschäftigungsquote in unseren 21 Betrieben und es bestehen viele Ausbildungsmöglichkeiten“, sagte Schmalzbauer in seiner Antrittsrede und zählte die umfangreichen Behandlungsangebote von Bayerns größtem Frauengefängnis auf. Ebenso dankte er allen Gästen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Personalrat der JVA Aichach und ihrer Vorsitzenden für die „bisher ausgezeichnete Zusammenarbeit“.

Personalratsvorsitzende Cathleen Witzemberger sprach dem scheidenden Anstaltsleiter Konrad Meier „ein ganz aufrichtiges und herzliches Danke“ aus. „Sie haben es stets verstanden, ihre Mitarbeiter hinter sich zu versammeln und zu überzeugen“, so Witzemberger.

Seinem Nachfolger Wilfried Schmalzbauer bescheinigte die PR-Vorsitzende bereits einen guten Draht zwischen Anstaltsleiter und Personalvertretung: „Ihre Tür steht uns immer offen und wir können uns jederzeit an Sie wenden. Und das auch ohne Termin.“ Gleichzeitig hob Personalrätin Witzemberger den positiven Führungsstil ihres neuen Chefs hervor: „In unseren Gesprächen sagen Sie immer, dass Sie ein Anhänger

des Team-Gedankens sind. Ihr Personal steht an erster Stelle. Entscheidungen treffen Sie mit ihrem Personal zusammen.“

Bericht und Bilder: Thomas Benedikt



JVB vor Ort: Silke Neitsch-Modricker, Alexander Sammer, Daniela Hüller und Sandra Kummer

## Neuer Leiter der JVA Neuburg-Herrenwörth

Clemens Schmid ist seit 1. September 2023 neuer Leiter der Justizvollzugsanstalt Neuburg-Herrenwörth. Justizminister Georg Eisenreich bestellte ihn zum Nachfolger von Ernst Meier-Lämmermann, der am 1. April 2023 im Alter von 64 Jahren überraschend verstorben ist.

## Anpassung des Beihilfegrenzbetrags

Das BayStMFH plant eine Änderung des Bayerischen Beamtengesetzes, um ein Problem in Bezug auf die Beihilfefähigkeit von Aufwendungen für Ehepartner oder Lebenspartner zu lösen. Derzeit ist festgelegt, dass diese Aufwendungen nur beihilfefähig sind, wenn das Einkommen des Partners im zweiten Jahr vor der Antragsstellung nicht über 20.000 Euro liegt. Da Rentenanteile steuerpflichtig sind und in den kommenden Jahren voraussichtlich ansteigen werden, könnte dies zu einem Ausschluss von Beihilfeleistungen führen. Um dieses Problem zu lösen, soll der Grenzbetrag dynamisch an die Anhebung des Rentenwerts West angepasst werden. Die Verordnungsänderung tritt voraussichtlich am 1. Januar 2024 in Kraft und führt zu einer Anhebung des Grenzbetrags auf 20.878 Euro.

## Künftiges Konzept der MQ

Bei der modularen Qualifizierung (MQ) sollen ab 2024 digitale Elemente, die sich während der Pandemie bewährt haben, beibehalten werden. Wie das BayStMFH mitteilte, wird das Angebot künftig eine Mischung aus Online- und Präsenzmodulen sein, je nach Art des Moduls. Module, die mit einer Prüfung abschließen oder Sozial-, Führungs- oder Schlüsselkompetenzen fördern, sollen dabei weiterhin in Präsenz stattfinden; andere Module sollen überwiegend online angeboten werden.

## Bayerisches Ermäßigungsticket

# 29-Euro-Deutschlandticket für Anwärter im Justizvollzug

**Beamtenanwärterinnen und -anwärter im Justizvollzugsdienst fahren deutschlandweit für lediglich 29 Euro mit der Deutschen Bahn. Zum 1. September 2023 wurde das ermäßigte 29-Euro-Deutschlandticket im Freistaat Bayern eingeführt.**

Bei dem sogenannten bayerischen Ermäßigungsticket handelt es sich um ein normales Deutschlandticket, d.h. der öffentliche Nahverkehr kann in ganz Deutschland uneingeschränkt genutzt werden. Das Ticket wird als digitales Abo ausgegeben und ist jeden Monat kündbar.

Kaufinteressierte müssen bei der Ticketbestellung ein Nachweisformular in den Online-Portalen des gewählten Verkehrsunternehmens hochladen. Das aktuelle Formular ist unter [www.bahnland-bayern.de/ermaessigungsticket](http://www.bahnland-bayern.de/ermaessigungsticket) abrufbar. Beamtenanwärterinnen und -anwärter erhalten den

Berechtigungsnachweis über ihre Dienststelle oder alternativ über ihre Bildungseinrichtung (Justizvollzugsakademie in Straubing bzw. HföD Rechtspflege in Starnberg).

Der JVB begrüßt die klimafreundliche Initiative und freut sich über die finanzielle Entlastung zugunsten unserer Nachwuchsbeamten.

Bericht: Thomas Benedikt



© Deutsche Bahn AG Dominic Dupont



JVB Jugend  
Peter Resch

jugend@jvb-bayern.de

## Gemeinsam zum Ziel

# Konstituierende Sitzung JVB-Jugend

Am 26. Juli 2023 traf sich das neu gewählte Gremium unserer Jugend im Nebengebäude der Justizvollzugsanstalt München zu Ihrer ersten Sitzung.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einweisung durch den Vorsitzenden des Jugendgremiums, ging es auch gleich tatkräftig an die Arbeit. Welche lediglich für den Besuch des Landesvorsitzenden Alexander Sammer unterbrochen wurde. Dieser wendete sich vertraut an die neue Jugendvertretung und bedankte sich herzlich für die Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeiten im JVB.

Neben dem groben „Fahrplan“ für die nächsten fünf Jahre, sowie der Aufgabenverteilung innerhalb der Jugendvertretung, stand vor allem unsere Ratgeber-Broschüre „fit for Vollzug“ im Vordergrund der Tagesordnung. Denn die letzten Exemplare der dritten Auflage sind aufgebraucht, weshalb es an der Zeit ist, für die nächste. Diese soll, voraussichtlich im November, in den Druck gehen.



Landesvorsitzender Alexander Sammer mit der frisch gewählten JVB-Jugend

Weitere Sitzungsthemen waren, Ausbildungsfahrten für unsere Anwärter, Jugendsprecher in den Justizvollzugsanstalten, die diesjährigen JAV/HJAV-Wahlen, Social Media Auftritte, Ausarbeitung von Positionspapieren sowie der Landesjugendausschuss, welcher im September in München stattfindet. Die Berichterstattung hierzu erfolgt in der nächsten JVB-Presse.



„fit for Vollzug“ wurde ins Leben gerufen, um Bewerbern einen Eindruck in den bayerischen Justizvollzug zu geben sowie unseren Dienstanfängern ein interessantes Informationsheft zu sein.



Die JVB-Jugend kommt für ihre nächste Sitzung am 09.10.2023 in Nürnberg zusammen. Solltet Ihr Fragen oder Anregungen an uns haben, scheut Euch bitte nicht, an uns heranzutreten. Somit können wir Eure Anliegen in unseren Sitzungen mit einbinden.

Bericht und Bild: Peter Resch

## Kandidaten zur HJAV-Wahl 2023 gesucht

# DIE WAHL - für unsere Anwärter

### Was ist die HJAV?

Die **Haupt Jugend** und **Auszubildendenvertretung** setzt sich insgesamt aus sieben Mitgliedern zusammen und tritt für die Interessen und Anliegen unserer Anwärterinnen und Anwärter ein. Sie ist direkt für den Geschäftsbereich der bayerischen Justiz, am Ministerium zuständig und vertritt dort auch im Hauptpersonalrat die Meinungen der Jugend. Die HJAV-Mitglieder arbeiten ehrenamtlich in ihrer Dienstzeit und werden im 2,5 Jahresrhythmus neu gewählt. Die letzte Wahl wurde im Juni 2021 durchgeführt.

### Welches Aufgabengebiet hat ein Mitglied dieses Gremiums?

- Anregungen und Beschwerden der Anwärter entgegennehmen, z.B. an den Bildungseinrichtungen der bayerischen Justiz.
- Maßnahmen einleiten, die den Belangen unserer Auszubildenden dienlich sind, um das Niveau für eine erfolgreiche Ausbildung, hochzuhalten.
- Darüber wachen, dass die zu Gunsten der Anwärterinnen und Anwärter geltenden Rechtsvorschriften eingehalten bzw. durchgeführt werden (z.B. Gesundheitsschutz/Unfallverhütung).

### Was sollte ich als Kandidat mitbringen?

Dies ist leicht beantwortet, persönlich solltest du Spaß an einem ehrenamtlichen Engagement haben und dich gerne für andere stark machen. Denn unsere Anwärterinnen und Anwärter sind die Kollegen von morgen und sollten die bestmögliche Ausbildungsatmosphäre erhalten.

Alle anderen Voraussetzungen für dieses Amt, wie Gesetze und Verordnungen, werden dir nach einer erfolgreichen Wahl in Seminaren umfassend beigebracht, sodass du auch selbst, mit dieser Aufgabe wächst und dir erhebliches Wissen über das Thema Personalvertretung aneignest.

### An welche Voraussetzungen ist eine Wahl geknüpft?

Um auf der Liste des Bayerischen Beamtenbundes als Kandidat gelistet zu werden, musst du...

1. am Wahltag (=28. November 2023) entweder **Anwärter/Anwärterin** sein, oder das **27. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben.
2. Mitglied im Landesverband der Bayerischen Justizvollzugsbediensteten e.V. (JVB) sein.

### Wo kann ich mich bewerben oder weiter informieren?

Nimm hierfür ganz einfach zu deinem JVB-Ortsverband oder einem Vertreter der JVB-Jugend kontakt auf. Alle Kontaktadressen findest du auch unter [www.jvb-bayern.de](http://www.jvb-bayern.de). Wir freuen uns über jeden, der sich für eine Kandidatur bereit erklärt. Für weitere Fragen zur HJAV stehen wir dir jederzeit zur Verfügung.

**Du willst nichts über die HJAV-Wahl verpassen?**

**Dann folge uns auf Facebook oder Instagram**

**Eure JVB-Jugend**



**Bestimme unsere gemeinsame Zukunft mit,  
und werde HJAV-Kandidat!**

Jugendsprecher gesucht

## JVB Jugend sucht engagierte Kollegen

Für eine gute Gewerkschaftsarbeit ist es unerlässlich nahe an den betreffenden Arbeitskollegen zu sein und hier auch als direkter Ansprechpartner zu fungieren. Im Fall der Jugend sind dies natürlich unsere frisch gebackenen Kolleginnen und Kollegen. Deshalb sucht die JVB-Jugend Verstärkung an den jeweiligen Justizvollzugsanstalten.

Du hast in deiner Ausbildung  
gerne mal die Sätze gehört wie...?

„Es geht SO nicht!“

„Da haben wir gerade wichtigeres zu tun!“

„DAS FUNKTIONIERT BEI DER JUSTIZ NICHT.“

„MACH ERSTMAL DEINE AUSBILDUNG FERTIG“

„Das klappt bei uns nicht.“

„Das haben wir noch NIE so gemacht!“



Dann können wir gemeinsam hierbei die Probleme analysieren und nach einer gemeinsamen Lösung suchen. Denn als Jugendsprecher bist Du das Bindeglied zwischen uns, und den Anwärterinnen und Anwärtern in der jeweiligen Dienststelle, welcher wir nicht selbst angehören. Dabei ist es egal in welcher Laufbahn im Geschäftsbereich der Justiz Du dich befindest, oder welches Alter du hast. Wichtig ist für uns, dass Dir die Belange unserer Auszubildenden und deren Rahmenbedingungen genauso am Herzen liegen wie uns.

Wir sind alle „Teampayer“ und werden Dich auch komplett in unsere Abläufe mit einbinden. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können Konflikte und Verbesserungsvorschläge vorantreiben.

### Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann zögere nicht lange und sprich uns einfach direkt an, wenn Du an der Mitarbeit auf gewerkschaftlicher Ebene interessiert bist.

**ENGAGEMENT.**

**VERBINDET.**

**PERSÖNLICHKEITEN.**

Bericht: Peter Resch  
Bild: Sascha Barthel/JVB



JVB Gleichstellung und Frauen  
**Brigitte Behr**

jvb-frauen@jvb-bayern.de

## Warum jetzt JVB - Gleichstellung und Frauen?

In meiner Tätigkeit als Vorsitzende der JVB-Frauen konnte ich feststellen, dass sich die meisten Problematiken der weiblichen Bediensteten im Justizvollzug zu allgemeinen Problemen gewandelt haben. Teilzeit, Familientage, Elternzeit usw. sind keine Frauenprobleme mehr, sondern betreffen immer häufiger auch unsere männlichen Bediensteten, die ihrer Vaterrolle gerecht werden wollen.

Bei den Betroffenen ist nicht die Genehmigung, sondern häufig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Justizvollzugsanstalten, insbesondere im Schichtdienst nicht ganz unproblematisch. Männliche Kollegen, welche Fragen zu Teilzeit oder Elternzeit haben, fühlen sich durch die Bezeichnung JVB-Frauen nicht angesprochen

und vertreten. Außerdem finden sich unter den Bediensteten auch Bedienstete welche sich durchaus nicht nur Alltagsdiskriminierungen, sondern auch tatsächlicher „Diskriminierung“ ausgesetzt sehen können; z. B. Kollegen / Kolleginnen mit anderen kulturellen und religiösen Hintergründen. Auch diese Bediensteten sollen sich in den Gremien des JVB angesprochen und vertreten fühlen. Aus diesen Gründen sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass die Bezeichnung JVB-Frauen nicht mehr ganz zeitgemäß erscheint und haben die Änderung beim Verbandstag beantragt. Dieser Antrag wurde angenommen und die Bezeichnung auf JVB - Gleichstellung und Frauen geändert.

Wir möchten unseren Bediensteten, natürlich auch den Frauen, gern wei-

terhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und freuen uns auf die nächsten Jahre in der Verbandsarbeit.

### Verstärkung für JVB - Gleichstellung und Frauen

Zu unserer großen Freude wurde beim Hauptausschuss im Juni 2023 in Nürnberg Kollegin Anja Klug zur Beisitzerin unseres Gremiums gewählt. Sie wird unser Team tatkräftig unterstützen und die ein oder andere innovative Idee ins Gremium einbringen können.



Das Gremium JVB - Gleichstellung und Frauen: (v.l.) Anja Klug, Sandra Kummer, Monika Horn (jeweils Beisitzerinnen), Brigitte Behr (Vorsitzende) und Elke Wiesbauer (stellv. Vorsitzende)

**Wir möchten unsere neue Beisitzerin kurz vorstellen:**



Anja Klug ist 53 Jahre alt, verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. Anja ist „Späteinsteigerin“ im Justizvollzug. Sie hat ihre Ausbildung im Februar 2013 in der Justizvollzugsanstalt München begonnen und konnte in der Ausbildung die JVA Kaisheim als sogenannte Zweitanstalt kennenlernen. Nach ihrer Ausbildung übte Sie ihren Dienst bis September 2015 in Aichach aus, dann ging es zurück nach Kaisheim. Hier blieb Sie bis zum Juli 2021 und ihre Dienstorte waren vielfältig. Im Wesentlichen natürlich Stationsdienst aber auch Poststelle, Sozialtherapie für

Gewaltstraftäter und die Ausbildungsabteilung gehörten zu ihren Dienstaufgaben. Zum August 2021 wurde die Kollegin an die Abschiebehafteinrichtung in Hof versetzt. Zu ihren Dienstaufgaben gehört nun, neben dem Stationsdienst, auch immer wieder die Vollzugsgeschäftsstelle.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

**Verabschiedung unserer langjährigen Beisitzerin**



Petra Hierons war seit Beginn der JVB-Frauen aktive Beisitzerin, sozusagen ein „Gründungsmitglied“. Nach langer Terminalsuche konnten wir „unsere“ Petra am 4. August 2023 in den wohlverdienten „Un“-Ruhestand verabschieden.

Sie war immer zuverlässig und mit Einsatzfreude und Engagement im Gremium tätig und wir konnten uns stets auf Sie verlassen. Bei einem gemeinsamen Abend in Erding konnten wir nicht nur auf die vergangenen Jahre und Erlebnisse zurückblicken, sondern auch feststellen, dass sie sich in der neuen Situation der Pension gut eingelebt hat und einige tolle Pläne für die neugewonnene Freiheit hat.

Zu unserer großen Freude ließ es sich auch der neue Landesvorsitzende, Alexander Sammer, nicht nehmen die Kollegin in diesem Rahmen persönlich zu verabschieden.

Ihre  
Brigitte Behr

Sie geben alles.  
Wir geben alles für Sie:  
mit der DBV Dienstunfähigkeitsversicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Sie leisten täglich viel im stressigen Arbeitsalltag. Die **DBV Dienst- und Berufsunfähigkeitsversicherung** speziell für **Beamt:innen** bietet Ihnen Schutz von Anfang an – egal, was kommen mag.

Lassen Sie sich von Ihrem/Ihrer persönlichen Betreuer:in in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter [dbv.de/du](http://dbv.de/du).





JVB Senioren  
**Bernhard Heim**

senioren@jvb-bayern.de

## Die neue JVB-Seniorenvertretung stellt sich vor

Beim Verbandstag des JVB am 15. und 16. Juni 2023 in Nürnberg wurde auch die Seniorenvertretung neu gewählt. Nachdem von der bisherigen Seniorenvertretung die langjährigen Mitglieder Wieland Meyer (Vorsitzender), Alfred Doblaski (Stv. Vorsitzender) und Herbert Ruß (Beisitzer) nicht mehr kandidierten, musste eine neue Seniorenvertretung gewählt werden. Erfreulich war, dass sich der langjährige Beisitzer Hermann (Olli) Alberter für eine erneute Kandidatur als Beisitzer bereit erklärte.

Für die nächsten fünf Jahre werden die Seniorinnen und Senioren des JVB von folgenden Kollegen vertreten:



(v.l.) Hermann Alberter (Beisitzer), Bernhard Heim (Vorsitzender) und Klaus Zacher (stellv. Vorsitzender)

Die neuen Mitglieder der Seniorenvertretung können allesamt bereits langjährige Erfahrungen im Berufsverband vorweisen. Bernhard Heim war unter anderem 18 Jahre lang als Fachgruppensprecher für den Krankenpflagedienst tätig. Klaus Zacher war in den vergangenen fünf Jahren einer der stellvertretenden Landesvorsitzenden sowie zehn Jahre lang Tarifvertreter und Mitglied der Landesleitung. Zudem war Klaus Zacher neun Jahre lang Mitglied im Hauptpersonalrat beim Bayerischen Staatsministerium der Justiz. Hermann Alberter hat bereits viele Jahre Erfahrung als Beisitzer in der Seniorenvertretung. Insgesamt bringt die neue Seniorenvertretung beste Voraussetzungen mit, um die Anliegen unserer Seniorinnen und Senioren in den nächsten fünf Jahren gut vertreten zu können.

Am 30. August 2023 traf sich die neugewählte Seniorenvertretung bereits zu einer ersten Arbeitssitzung in Aschau im Chiemgau. Hier wurden unter anderem die Zuständigkeiten innerhalb der Seniorenvertretung verteilt sowie das Programm und die Organisation des Informationstages für die Seniorinnen und Senioren des JVB im Oktober in Straubing besprochen. Für den Informationstag wurde ein abwechslungsreiches, informatives und interessantes Programm gestaltet. Die Teilnehmer dürfen bereits heute gespannt darauf sein.

Großer Wert wird auf eine zeitnahe und ausführliche Information der Seniorinnen und Senioren zu aktuellen Themen gelegt. Für die kommenden Ausgaben der JVB-Presse sind bereits

einige Artikel in Planung. Gerne nehmen wir Anregungen und Wünsche zu all den Themen, welche unseren Seniorinnen und Senioren am Herzen liegen, auf. Die Kontaktdaten der Seniorenvertretung sind auf der Internetseite des JVB hinterlegt. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften.

Neuwahlen bedeuten aber auch, sich von langjährigen engagierten Mitgliedern verabschieden zu müssen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Vorgängern in der Seniorenvertretung, die sich über viele Jahre hinweg für die Belange der Seniorinnen und Senioren im JVB eingesetzt haben. Die Corona-Pandemie hat die Arbeit unserer Vorgänger erheblich erschwert. Viele Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden, weil ein Treffen einfach nicht möglich war. Ihr habt uns trotz aller Widrigkeiten sehr gut durch die vergangenen fünf Jahre begleitet, habt uns mit informativen Beiträgen versorgt und seid uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Dafür herzlichen Dank! Wir dürfen euch für die Zukunft alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit wünschen.

Wir freuen uns darauf, die erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger in den kommenden Jahren weiterführen zu dürfen.

Ihr  
Bernhard Heim